

Fahrradtour zur „Zeche Zollern“ unter dem Motto: Ruhr.2010

Die Fahrradtour der Siedlergemeinschaft „Castroper Straße“ unter dem Motto: RUHR.2010

Für unsere diesjährige Fahrradtour hatten wir uns, im Zeichen der Kulturhauptstadt „RUHR.2010“, für eine Fahrradtour zur „Landmarke Zeche Zollern“ entschieden. Unser Siedlerfreund Günter Beverungen hatte, wie in den Jahren zuvor, für uns zum 26. September 2010 die Route ausgearbeitet und vorbereitet.

Am Ausflugstag fuhren wir dann gegen Mittag von der ehemaligen Postkutschenthaltestelle auf der Castroper-Straße in Richtung Schloss Bodelschwingh.

Unser erster Zwischenstopp war auf der Autobahnbrücke am Autobahnkreuz Castrop-Rauxel von der A45 und der A42. Von dort aus hatten wir die beste Aussicht auf den sogenannten „Ohrenpark“ im Autobahnkreuz, in dem etliche Mammutbäume mit ihren roten Stelen als Begleiter, Zierapfelbäumchen und Haselnusssträucher zu sehen waren. Von dort fuhren wir dann zum Schloss Bodelschwingh. Die nächsten Ziele auf der Fahrt zur Zeche Zollern waren dann das Gasthaus „Tante Amanda“, der Golfplatz in Castrop-Rauxel und in Frohlinde der Mühlenteich.

Auf der Zeche Zollern angekommen, erwartete uns bereits unser Begleiter, der uns dann fast zwei Stunden lang über das Gelände führte. Innerhalb der Führung erklärte er uns die „Tagesanlagen“ der ehemaligen Zeche und stellte uns dabei auch sehr anschaulich die ganz spezielle Historie der „Zeche Zollern“ dar, die im Verbund mit benachbarten Zechen eine ganz besondere Stellung einnahm und in seiner eingängigen Art der Darstellungen brachte er uns ganz nebenbei auch noch die bergbauliche

Geschichte des Ruhrgebiet mit den damaligen sozialen Verhältnissen der Bergleute und ihrer Familien näher.

Besonders beeindruckend war für die meisten von uns der Aufenthalt am „Leseband“.

Durch das Betätigen der Beschallungsanlage, mit der originalen Geräuschkulisse, wurde uns vorgeführt, welchen ohrenbetäubenden Lärm die Menschen - speziell an diesem Arbeitsplatz - während ihrer Schicht zu ertragen hatten. Danach wollte so Recht niemand von der „guten alten Zeit“ sprechen.

Nach der Führung wurde noch - auf eine Tasse Kaffee - der „Pferdestall“ aufgesucht und im Anschluss daran, noch das Eine

oder Andere im hauseigenen Souvenirladen am Ausgang eingekauft.

Die Rückfahrt führte uns zuerst zum Wasserschloss Dellwig. Weiter ging es durch den Rahmer Wald - zurück zu unserem Ausgangspunkt „Postkutschenthaltestelle“ in Oestrich. Dort erwartete uns ein vorbereiteter Imbiss in Form von Kartoffelsalat, Bockwurstchen, Krautsalat, frischen Baguettes und Getränken.

In geselliger Runde wurden rege die persönlichen Eindrücke des Tages ausgetauscht und ein Fazit gezogen, dass da heißt: Für 2011 planen wir wieder eine Fahrradtour.

Wilhelm Tölch



Achtung: Fehlerteufel !

In der Herbst-Ausgabe 2010 der KV-DO-INFO hatte sich der Fehlerteufel eingeschlichen. Der Bericht „Exkursion der SG Castroper Straße nach Bonn“

stammte nicht wie fälschlich angegeben von Peter Kappelman, sondern Wilhelm Tölch zeichnet für diesen Text verantwortlich - wir bitten um Entschuldigung.